



# INHALT

- **Die wesentlichen für justitielle Aus- und Fortbildung in der Europäischen Union zuständigen Organismen**
  
- **Konferenzprogramm**

## **DIE WESENTLICHEN FÜR JUSTITIELLE AUS- UND FORTBILDUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION ZUSTÄNDIGEN ORGANISMEN**

Folgende Organismen sind mit der justitiellen Aus- und Fortbildung in der Europäischen Union befasst :

### **IEAP und ERA**

Zwei europäisch ausgerichtete Organismen organisieren Schulungen für im Justizbereich Tätige aller Mitgliedstaaten:

Das Europäische Institut für Öffentliche Verwaltung (Institut Européen d'Administration Publique - IEAP) in Maastricht, das 1992 in Luxemburg das ‚Centre européen de la magistrature et des professions juridiques‘ eröffnete;

*Die Europäische Rechtsakademie (ERA)*, 1992 mit Unterstützung des Landes Luxemburg und des Bundeslandes Rheinland-Pfalz in Trier (Deutschland) gegründet. Die ERA soll den in Justizberufen Tätigen zu einer besseren Kenntnis des europäischen Rechts verhelfen.

Die von diesen beiden Organismen angebotenen Schulungsmaßnahmen sind kostenpflichtig. Sie haben vor allem eine Unterweisung im Bereich europäisches Vertragsrecht und davon abgeleitetes Recht im Auge. Wenngleich an diesen Lehrgängen regelmäßig Richter aus allen europäischen Ländern teilnehmen, so bilden Rechtsanwälte doch den Löwenanteil des Publikums.

### **Das Europäische Netz für Justitielle Aus-und Fortbildung**

Das im Oktober 2000 geschaffene Europäische Netz für Justitielle Aus- und Fortbildung agiert seit Juni 2003 als gemeinnützige internationale Vereinigung belgischen Rechts.

32 nationale Schulungsorganismen (aus 21 Mitgliedstaaten der EU sowie aus Anwärtern auf eine Mitgliedschaft) sind darin zusammengeschlossen.

Das Netz soll zugunsten der europäischen Richter- und Staatsanwaltsvereinigungen ein Aus- und Fortbildungsprogramm mit europäischer Dimension fördern. Hierzu erstellt es einen Katalog mit national angebotenen Lehrgängen, die Richtern aus anderen Mitgliedstaaten offen stehen. Das Netz wurde von der Europäischen Kommission mit dem Monopol zur Umsetzung des Austauschprogramms für Richter ausgestattet, das den Teilnehmern über Praktika in Rechtsprechungsorganen oder Schulungseinrichtungen ein Kennen lernen der verschiedenen europäischen Systeme ermöglicht.

Da das Europäische Netz für Justitielle Aus- und Fortbildung keinerlei eigene Kapazitäten zur Durchführung von Schulungsmaßnahmen besitzt, existiert derzeit kein wirklich europäischer Organismus, der justitielle Aus- und Fortbildung anbietet, nach dem Vorbild der Arbeit der Europäischen Polizeiakademie (collège européen de police - CEPOL) im Polizeibereich.

# PROGRAMM

## „WIE SIEHT IN ZUKUNFT DIE AUS- UND FORTBILDUNG DER RICHTER UND DES JUSTIZPERSONALS IN DER EUROPÄISCHEN UNION AUS?“

*„Ecole Nationale de la Magistrature“ (nationale Richterschule)  
Bordeaux*

*10, rue des Frères Bonie*

*Änderungen vorbehalten*

**Montag, 21. Juli**

### **Keine Pressbeteiligung**

- **9.00-10.00 Uhr** Begrüßung
- **9.30-9.35 Uhr** Begrüßungsansprache durch **H. Jean-François THONY**, Direktor der Ecole Nationale de la Magistrature (ENM)
- **9.35-9.40 Uhr** Begrüßungsansprache durch **Fr. Elisabeth PELSEZ**, Beraterin von **Fr. Rachida DATI** für die französische EU-Ratspräsidentschaft, Justizministerium Frankreich
- **9.40-10.00 Uhr** Begrüßungsansprache durch **H. Ernst HIRSCH BALLIN**, Justizminister Niederlande
- **10.00-10.30 Uhr** Zusammenfassung des aktuellen Standes der Aus- und Fortbildung für Richter und Justizbedienstete in der EU – **H. Peter CSONKA**, Direktor Strafjustiz für die Generaldirektion Justiz, Freiheit und Sicherheit – Europäische Kommission
- **10.30-10.55 Uhr** Präsentation der Themenwahl für die Workshops und der Arbeitsmethode, **H. Emmanuel BARBE**, Leiter der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten, Justizministerium Frankreich
- **10.55-11.10 Uhr** **Pause**
- **11.10-11.40** Präsentation der Fragestellungen des ersten Workshops:  
**„Welche gemeinsamen Kenntnisse in der justitiellen Aus- und Fortbildung in der EU: auf dem Weg zu einem europäischen Kenntnispool?“**  
**H. Wolfgang HEUSEL**, Direktor der ERA  
**H. Philippe LEGER**, Ehrenamtlicher Generalanwalt, EuGH  
**H. Jean-Marc SAUVÉ**, Vizepräsident des Staatsrates, Frankreich
- **11.40-12.10 Uhr** Präsentation der Fragestellungen des zweiten Workshops :  
**„Welche gemeinsamen Werte in der europäischen Aus- und Fortbildung: auf dem Weg zu einer europäischen Justizkultur?“**  
**H. Victor HALL**, Generalsekretariat des Europäischen Netzes für justitielle Aus- und Fortbildung  
**H. Jean-François THONY**, Direktor der Ecole Nationale de la Magistrature **oder Peter CZONKA**, Europäische Kommission

- **12.10-12.40 Uhr** Präsentation der Fragestellungen des dritten Workshops:  
**„Welche europäische Aus- und Fortbildung für Justizpersonal?“**

**Andrzej LECIAK**, Direktor der Richterschule in Polen  
**Peter KOVES**, Präsident des ‘Conseil des Barreaux européens’ (Rat der Anwaltschaften der Europäischen Gemeinschaft)
  
- **14.30-17.30 Uhr** Arbeit in den Workshops

**1) „Welche gemeinsamen Kenntnisse in der justitiellen Aus- und Fortbildung in der EU: auf dem Weg zu einem europäischen Kenntnispool?“**

Moderator: **H. Wolfgang HEUSEL**, Direktor der ERA  
Hauptredner:  
**H. Peter GOLDSCHMIDT**, Direktor des ‘Centre européen pour les juges et avocats’, luxemburgischer Zweig des IEAP  
**H. Carlos José PÉREZ DEL VALLE**, ‘Ecole du conseil du pouvoir judiciaire’ (Schule des Rates für richterliche Gewalt), Spanien  
Nebenrednerin: **Frau Anne WEYEMBERGH**, ECLAN-Netz

**2) „Welche gemeinsamen Werte in der europäischen Aus- und Fortbildung: auf dem Weg zu einer europäischen Justizkultur?“**

Moderator: **H. Victor HALL**, Generalsekretär des Europäischen Netzes für Justitielle Aus- und Fortbildung  
Hauptredner:  
**Fr. VAN ZANTEN**, Direktorin des SSR Stichting Studiecentrum Rechtspleging, Niederlande  
**H. Jean-François THONY**, Direktor der ENM, Frankreich  
Nebenredner: **Ulf GÖRANSSON**, Direktor der CEPOL

**3) Welche europäische Aus- und Fortbildung für Justizbedienstete?**

Moderator: **H. Juan BOLAS ALFONSO**, Präsident des Rates der Notariate der Europäischen Union  
Hauptredner:  
**Fr. Carmela CAVALLO**, Leiterin der Abteilung für Jugendgerichtsbarkeit, Justizministerium Italien  
**Fr. Cristiana CRACIUNESCU**, Direktorin der Ecole des Greffes, (Gerichtsschreiberschule) Rumänien  
Nebenredner: **Rechtsanwalt Adrian STOICA**, Gerichtsvollzieher Rumänien

## Dienstag, 22. Juli 2008

### Vormittag mit Pressebeteiligung

- **9.30-10.15 Uhr** Präsentation der Workshop-Berichte in der Vollversammlung
- **10.15-11.00 Uhr** Diskussion und Verabschiedung der Schlussbeiträge
- **11.00-11.15 Uhr** **Pause**

- **11.15 Uhr**                    Ansprache von **H. Jacques Barrot**, Vizepräsident des Europäische Kommission für Justiz, Freiheit und Sicherheit  
  Ansprache von **Fr. Diana WALLIS**, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments  
  Ansprache von **H. Luc FRIEDEN**, Justizminister Luxemburg  
  Ansprache von **H. Tomas BOCEK**, Vizeminister für Justiz, Tschechische Republik  
  Ansprache von **Fr. Rachida DATI**, Justizministerin Frankreich
  
- **12.30 Uhr**                    Familienfoto
  
- **12.45 Uhr**                    Pressekonferenz

Sprachregelung (außer ggf. bei den Redebeiträgen der Minister):

- Vollversammlung: französisch, englisch, deutsch
- Workshops: französisch, englisch